



FRIEDENS FESTIVAL

mit Musiker*innen aus der
Ukraine, aus Spanien,
Deutschland und Russland

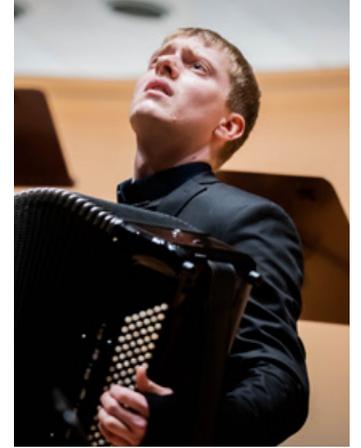
Das 9. Internationale Akkordeonfestival des **PANTONALE** e.V. wurde in diesem Jahr erneut als Friedensfestival ausgerichtet. Vom 14. bis 20. Mai 2023 kamen preisgekrönte Musiker*innen aus der Ukraine und aus Russland, Spanien, Italien, der Republik Moldau, aus Nordmazedonien und Deutschland in Berlin zusammen und musizierten gemeinsam in der Trinitatis Kirche, im Kammermusiksaal der Philharmonie und am Brandenburger Tor.



Das besondere Highlight des Festivals war die Uraufführung von »Peace Dream«, einem dreisätzigen Werk, das der spanische Akkordeonvirtuose und Komponist Gorka Hermosa eigens für das **PANTONALE** Friedensfestival 2023 geschrieben hat und auch selbst interpretierte.

»Peace Dream« basiert auf einer Heimatmelodie aus der Ukraine und einem russischen Volkslied, die hier in einen musikalischen Dialog über Kampf, Liebe und Hoffnung treten. Begleitet von einem Streicherensemble, präsentierten drei Solisten das Werk: Gorka Hermosa selbst, die russische Akkordeonistin Anna Kolovska und der moldawische Akkordeonist Radu Ratoi, der kurzfristig für den Ukrainer Dmytro Zharikov einsprang.





Die ukrainische Sopranistin Maire Pashaieva berührte und bewegte das Publikum mit ihrem kunstvoll vorgetragenen ukrainischen Volkslied »Im Kirschengarten«, begleitet von Ingmar Rosenthal am Akkordeon.



Der in Kasachstan geborene Gitarrist Vitaliy Shal bewies im Duo mit dem ukrainischen Akkordeonisten Roman Stolbov einmal mehr, dass Gitarre und Akkordeon eine wunderbare Symbiose eingehen können.

Beide Künstler leben und arbeiten in Berlin – der eine seit fast 20 Jahren, der andere seit dem Angriff Russlands auf die Ukraine im Frühjahr 2022.





Der renommierte und preisgekrönte deutsche Akkordeonist Uwe Steger brillierte im Zusammenspiel mit dem Streich-Ensemble des Neuen Kammerorchesters Potsdam und der hochrangigen Pianistin Heidrun Holtmann am Flügel.

Die beiden vielfach ausgezeichneten Nachwuchstalente Andrea Cicalese (Violine) aus Italien und Antonio del Castillo (Bajan) begeisterten das Publikum mit einer Sonate des polnischen Komponisten Mikołaj Majkusiak und »Oblivion« von Astor Piazzolla.



Der russische Akkordeonist und Komponist Eduard Akhanov eroberte bereits beim **PANTONALE** Friedensfestival 2022 die Herzen des Publikums.

In diesem Jahr brachte er seine Jazz-Suite zur Uraufführung, die er unter dem Eindruck der Reise zum letztjährigen Friedensfestival komponiert hatte.



Er überraschte und erheiterte das Publikum einmal mehr, als er auch das Mikrofon als Instrument nutzte.



Kurz vor der Pause gab es Musik zum Mitsummen und Mitkatschen von dem Duo LyubAnya aus Russland, bestehend aus den Akkordeonistinnen Liubov Akhanova und Maria Selezneva.





Das ukrainische Duo Con Brio bereicherte das Festival um eine weitere Klangfarbe: Mit Saxophon und Akkordeon präsentierten Margarita Cherenkova und Taras Makhno den »Tango pour Claude« des französischen Komponisten Richard Galliano.



Anna Kolovska und Radu Ratoi spielten in inniger musikalischer Verbundenheit den mitreißenden »Danzon Nr. 2« des mexikanischen Komponisten Arturo Márquez.



Der aus Russland stammende Pianist und Komponist Dmitri Pavlov, der auch der musikalische Leiter des »Brandenburger Klostersommers« ist, brachte seine Komposition »Paradies« zur Aufführung.

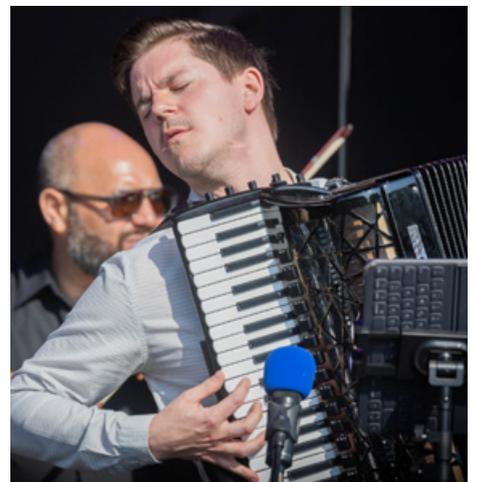


Mit dabei waren der Bajan-Virtuose Aleksandar Kolovski aus Nordmazedonien, Volker/Holly Schlott an der Querflöte, Thomy Jordi an der Bass-Gitarre und Thomas Gehrke am Schlagzeug sowie Streicher des Neuen Kammerorchesters Potsdam.



Den Abschluss des **PANTONALE** Friedensfestivals 2023 bildete ein Open-Air-Konzert am Brandenburger Tor.

Bei strahlendem Sonnenschein hörten viele Menschen aller Altersstufen mit Begeisterung zu und dankten den Musiker*innen mit großem Applaus.

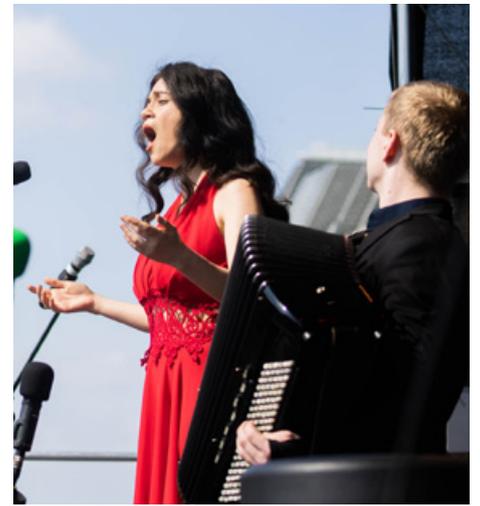


Den Auftakt bildete erneut Gorka Herosas »Peace Dream« – interpretiert von dem Komponisten im Zusammenspiel mit der Russin Anna Kolovska und dem Moldawier Radu Ratoi, der kurzfristig für den Ukrainer Dmytro Zharikov einsprang.

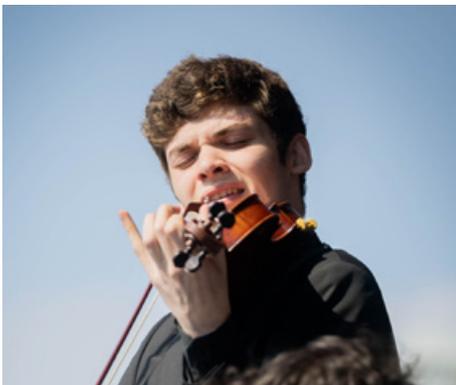


Später spielte der spanische Akkordeonist und Komponist auch noch sein Werk »Guernica« und betonte, wie wichtig ihm dies an diesem symbolträchtigen Ort – dem Brandenburger Tor – sei.





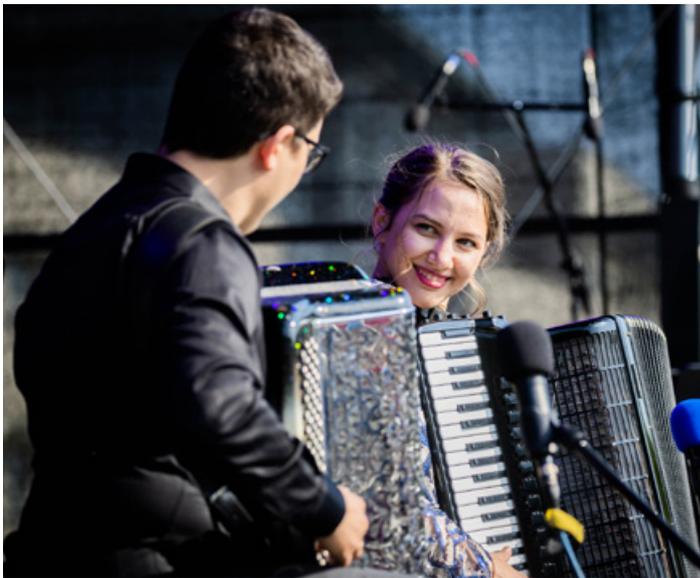
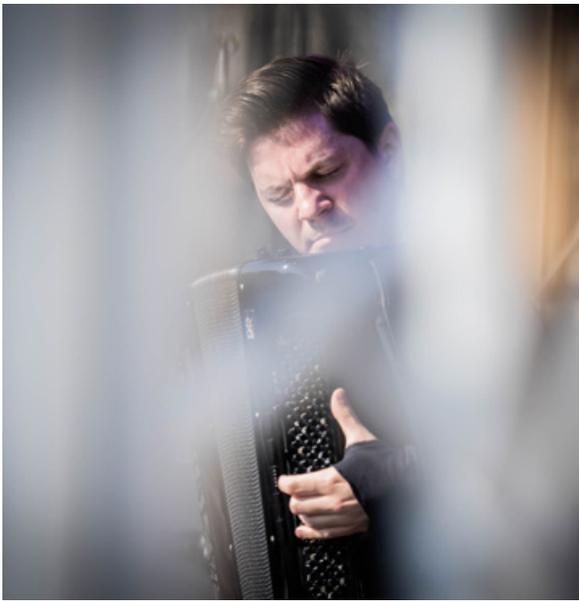
Auch hier berührten Maire Pashaieva und Ingmar Rosenthal mit dem ukrainischen Volkslied »Im Kirschengarten« das Publikum im Innersten.



Viel Applaus ernteten auch der 17-jährige Violonist Andrea Cicalessi aus Italien und sein 18-jähriger Duo-Partner, der Akkordeonist Antonio del Castillo.

Und auch das ukrainische Duo Con Brio (Saxophon und Akkordeon) begeisterte das Open-Air-Publikum.

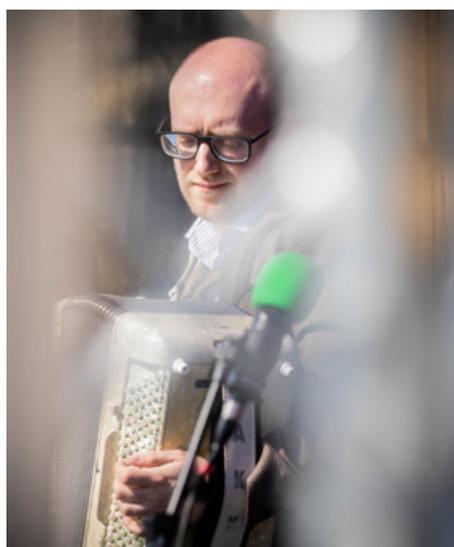
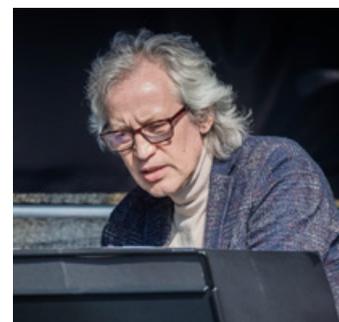




Anna Kolovska spielte im Duo mit ihrem Ehemann Aleksandar Kolovski aus Nordmazedonien sowie mit Radu Ratoi aus der Republik Moldau. Besonders mitreißend war dabei erneut der »Danzon Nr. 2« des mexikanischen Komponisten Arturo Márquez, der mit heftigem Applaus gefeiert wurde.



Auch die weiteren Duos – Vitaliy Shal und Roman Stolbov (Gitarre und Akkordeon) und das Duo LyubAnya aus Russland kamen beim Open-Air-Publikum gut an.



Auch bei dem Open-Air-Konzert wurde »Paradies« von Dmitri Pavlov aufgeführt, mit Volker/Holly Schlott an der Querflöte und dem Komponisten selbst am Keyboard.

Eduard Akhanov präsentierte dem begeisterten Publikum seine Jazz-Suite für Klavier, Bass und Schlagzeug.



Das Friedensfestival wurde organisiert von dem gemeinnützigen Verein **PANTONALE** e. V. – unter der Schirmherrschaft des Berliner Senators für Kultur und Europa, gefördert von der Lottostiftung Berlin.

